

Jahresbericht 2012 der ZSO Oberfreiamt

Das erste volle Jahr nach dem Kommandantenwechsel von 2011 stand unter der alleinigen Vorbereitung und Führung des neuen Kommandanten Romuald Brem. Es galt, die bestehenden Strukturen zu halten und wo nötig zu verbessern. Vor allem im Bereich der Kommunikation nach innen und nach aussen mussten einige Retuschen angebracht werden. Ebenso sollten die zur Verfügung stehenden Informatikmittel nutzbringend und möglichst kostengünstig im Rahmen der abgeschlossenen Verträge eingesetzt werden.

Zielsetzung 2012

Die Zielsetzungen für das Jahr 2012 lauteten:

- **Kaderplanung in allen Bereichen umsetzen**
- **Steigerung der Datenqualität, vornehmlich Schutzraumkontrolle**
- **Professioneller Internetauftritt**
- **Erstellung und Umsetzung Informationskonzept**
- **Notfallplanung gemäss Leistungsauftrag pro Dienst eingeführt**
- **Unabhängige Erschliessung und Betrieb aller Sirenen im oberen Freiamt**

Erfreulicherweise darf auch dieses Jahr festgestellt werden, dass die Jahresziele erreicht oder gar übertroffen worden sind. Im Laufe des Jahres kristallisierten sich einige Anpassungen heraus, welche nachfolgend kurz beschrieben sind:

Die Notfallplanung gemäss Leistungsauftrag haben wir in jedem Dienst thematisiert, doch aufgrund der Komplexität mussten wir die Umsetzung auf das Jahr 2013 verschieben. Die Kaderplanung wurde in allen Bereichen aktiv angegangen, aus Gründen, welche vornehmlich auf der beruflichen Seite der vorgesehenen Kandidaten liegen, konnten wir nicht jede Position wunsch- und termingemäss besetzen. Auch hier nehmen wir kleinere Pendenzen mit in das neue Jahr. Und schliesslich haben wir ein Informationskonzept erstellt und sind mitten in der Umsetzung, erste Resultate und Auswirkungen sollten nun wahrnehmbar werden. Daneben versuchten wir, mit einer Aufrufkampagne im oberen Freiamt Frauen für den Zivilschutz zu gewinnen. Das Echo war erwartungsgemäss eher bescheiden, einige Interessentinnen sind nach wie vor im Gespräch und treffen die erforderlichen Abklärungen.

Motto 2012: „Zivilschutz – umfassend und funktional“

Das Jahresmotto wurde im Rahmen des Kaderrapports gemeinsam festgelegt. Die Umsetzung mit der Mannschaft folgte dann in den Wiederholungskursen. Es war eine Freude, die multifunktionalen Dienstleistungen miterleben zu können. Auf einige besondere Ereignisse wird in den nachfolgenden Highlights speziell eingegangen. Generell gilt festzustellen, dass das Motto in allen Bereichen in die Planung einfluss und das Kader den Mottogedanken gut verfolgte. Auf Stufe Mannschaft wurde die Umsetzung nicht immer erreicht, irgendwie ist das verständlich und sollte Ansporn sein, in Zukunft vermehrt auf die Basis zu achten und Formulierungen zu wählen, welche auch von allen in jeder Tätigkeit verstanden werden können.

Statistische Werte

Anzahl Wiederholungskurse	30	(Vorjahr 27)
Geleistete Diensttage inkl. E.z.G.G.	771	(765)
Kosten pro DT in Fr.	38.80	(28.23)
Dispensationen	32	(40)
Nicht eingerückt (Disziplinarverfahren)	2	(2)
Austritt Jahrgang 1972	13	(12)
Eintritte über Rekrutierungszentrum Windisch	12	(12)
Rekrutierung über Personalpool Kt. AG	5	(3)
Grundausbildung AGA/FGA in Eiken	8	(12)

Zahlenmässig zeigt das Zivilschutzjahr 2012 zum Vorjahr nur marginale Abweichungen, die Zahl der Disziplinarverfahren konnte gegenüber der Vergangenheit erneut sehr tief gehalten werden, was für die Disziplin von Kader und Mannschaft spricht. Die Erhöhung der Kosten pro Dienstag ist deutlich höher ausgefallen, einerseits beeinflusst durch vermehrt Verpflegungstage im Restaurant, andererseits aber auch durch Leistungen, welche wir im Rahmen von Einsätzen zu Gunsten der Gemeinschaft weiterverrechnen konnten. Die Rückerstattungen an den GBZO sind in der oben ausgewiesenen Zahl nicht berücksichtigt.

Beförderungen

Im vergangenen Jahr wurden die folgenden Beförderungen ausgesprochen:

30.06.2012	Manuel Bucher	Info Verantwortlicher
09.11.2012	Sascha Meier	Lt Ustü
09.11.2012	Marco Oswald	Lt Ustü

Der neue Dienstgrad wurde nach erfolgreichem Abschluss der jeweiligen Ausbildungskurse oder durch den Kdt/Vorstand GBZO ausgesprochen.

Highlights 2012

Führungsunterstützung

Der Sirenentest wurde anfangs Februar gemäss Vorgaben von Kanton und RFO programm-gemäss durchgeführt. Eine Sirene war infolge Umbauarbeiten am Objekt nicht in Betrieb, alle anderen funktionierten einwandfrei. Im Mai stand in einer kombinierten Einsatzübung das Thema „Wasser“ im Mittelpunkt. Nach einem Referat von Walter Baumgartner, Departement Bau, Verkehr und Umwelt des Kt. Aargau, Abteilung Landschaft und Gewässer teilte sich die Mannschaft in verschiedene Gruppen auf. Leitungsbau, Besichtigung ARA und Wasserwerke sowie Lagedarstellung, Uebermittlung, Situationsanalyse und Präsentationstechnik nebst Kommunikation und Nachrichtenbearbeitung kamen zum Tragen und führten erneut zu einem einwandfreien Resultat. Darüber hinaus haben wir die Zusammenarbeit mit unserem RFO verstärkt und insbesondere für die jungen und neueingetretenen Stabsassistenten einen Info-Tag mit den Themen: Einrichtung KP, Lagedarstellung analog und digital, Aufgaben im Rapport und Führung der entsprechenden Journale durchgeführt.

Betreuung

In drei zweitägigen Einsätzen in den Altersheimen Aettenbühl in Sins und Maria-Bernarda in Auw leisteten die Betreuer einen hochwillkommenen Einsatz. Nebst Ausflügen mit den Pensionärinnen und Pensionären wurde Hand angelegt in den Anlagen, Aktivitäten gestartet und eine Mittagss grillparty mit den Bewohnern durchgeführt. Ueber den WK hinaus leisteten mehrere Betreuer freiwilligen Dienst zu Gunsten der Gemeinschaft für die Behindertenstiftung Roth-Haus in Muri mit Ferienbegleitung und Unterstützung an Anlässen vor Ort in Muri. Erstmals beteiligte sich der Zivilschutz auch am Ferienpass Sins für die Schülerinnen und Schüler und organisierte „Einen Tag im Zivilschutz“. Zehn Buben waren mit Feuereifer dabei und genossen den Tag mit Versteckis spielen in der Anlage, bedrucken von T-Shirts, herstellen von Teig für das Mittagessen, Bräteln am Lagerfeuer und einer veritablen Zivilschutz-Olympiade mit zusammengelosten Mannschaften. Der Erfolg dieses Anlasses zeigt ein grosses Bedürfnis auf und deshalb wird dieser Tag künftig für die Kinder im ganzen Oberfreiamt angeboten.

Unterstützung

Das neue Material für unseren ersten Unterstützungszug ist eingetroffen und bildete den Hauptschwerpunkt für die Fachausbildung unserer Pioniere. Idealerweise stand uns in der Unterrüti bei Merenschwand ein Objekt der Gemeinde zur Verfügung. Einerseits konnten wir die Fachausbildung kombinieren mit Arbeiten in und am Objekt, andererseits lautete der Auftrag der Gemeinde auf Räumung ohne eigentliche Abbrucharbeiten. Nebst zahlreichen Holzarbeiten konnten die neuen Geräte praxisnah getestet werden. Die Räumung des Objekts brachte 380 m³ Wertstofftrennung als Resultat. Weitere Grosskubaturen Holz wurden für Schnitzelholz abgeführt und ein Teil davon am Kinderweg in Benzenschwil von einer Gruppe Pioniere zu einem neuen Waldsofa verbaut.

Logistik

Anlagen- und Materialwartung erfolgte im Rahmen von vier Wiederholungskursen. Alle notwendigen und vorgeschriebenen Revisionen wurden vorgenommen und abgeschlossen. Der einwandfreie Zustand aller Anlagen ist unser grosser Stolz. Die kurzfristig zu erstellende Betriebsbereitschaft wird immer wieder geprobt und ist in unseren Anlagen jederzeit gewährleistet.

Die vier Küchenchefs kochten insgesamt 300 Menus (Vorgabe Fr. 6.00/Menu) und wurden für Qualität und Leistung durchwegs gelobt, die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben bezüglich Hygiene gehört in unserem Küchenteam zur Selbstverständlichkeit, auch wenn keine unmittelbaren Kontrollen des Gesundheitsinspektorats anstehen. Schliesslich gilt es die Rechnungsführer zu erwähnen, welche für die einwandfreie Rechnungsführung und die pünktliche Soldauszahlung für alle Dienste verantwortlich zeichnen.

ZUPLA / PSK

Die Zuweisungsplanung der Schutzplätze (ZUPLA) wird aufgrund der jährlichen Meldung der Einwohnergemeinden mutiert und angepasst. Durch diese regelmässigen Datenerhebungen befindet sich dieses Notfalldokument in einem sehr aktuellen Zustand. Im Gegensatz dazu stehen die Daten der PSK (periodische Schutzraumkontrolle). Die zahlreichen Eigentümermutationen verursachen grössere Mängel in der Datenqualität. Dieses Jahr prüften wir jeden einzelnen Datensatz und konnten damit die Qualität enorm steigern. Die Durchführung der eigentlichen Schutzraumkontrolle erfolgte reibungslos, lediglich zwei Eigentümer von Schutzräumen mussten aufgefordert werden, Mängel an ihren Einrichtungen zu beseitigen. Die übrigen befinden sich ausnahmslos in einem guten und betriebsbereiten Zustand. Kleine Mängel wurden rapportiert und sind für die Nachkontrolle dokumentiert.

KGS – Kulturgüterschutz

Nach den Objektbearbeitungen der Kirchen Oberrüti und Auw wurde dieses Jahr die Dokumentation der Kirche Merenschwand aufgenommen. Ebenso ist die Planung für weitere Objekte angelaufen. Im Rahmen des WK's besuchte die hochspezialisierte kleine KGS-Gruppe die Firma DocuSave in Seftigen BE, eine Firma, welche sich dem Schutz und der Wiederherstellung von beschädigten Dokumenten und Kulturgütern verschrieben hat. Der Tag war hochinteressant und eröffnete einige neue Perspektiven im Umgang und bei einer allfälligen Rettung unserer Kulturgüter.

Kant. Musiktage in Merenschwand

Das OK der Kant. Musiktage von Merenschwand hat die ZSO Oberfreiamt im Rahmen eines Einsatzes zu Gunsten der Gemeinschaft für den Auf-, Leitungs- und Abbau angefordert. Insgesamt wurden uns vom Kanton 70 Dienstage bewilligt. Das Wetter mit teilweise kräftigstem Niederschlag begünstigte den Einsatz der freiwilligen Zivilschützer nicht, kam dazu, dass die Auftragserteilung seitens des OK's in einer sehr improvisierten Form erfolgte. Trotz allen Widerwärtigkeiten erfüllten wir alle uns zugeteilten Aufgaben und haben gelernt, bei künftigen Einsätzen vorab eine detaillierte und klar terminierte Vorgabe mit entsprechenden Qualitätsanforderungen zu verlangen. Nur so kann ein effizientes und für alle Beteiligten zufriedenstellendes Resultat erreicht werden.

Zivilschutzstelle

Der Kanton Aargau hat entschieden, für den Zivilschutz ein einheitliches EDV-Programm einzuführen. Aus einer kleinen Auswahl von möglichen Anbietern hat unser bisheriger Lieferant, die Firma Arcflow das Rennen gemacht. Entsprechend gering fiel damit der Umstellungsaufwand für unsere Organisation aus. Als dritte ZSO im Kanton wurde das Oberfreiamt anfangs November auf dem Kantonalen Server aufgeschaltet. Die Migration erfolgte ohne das geringste Problem, die anschliessende Performance und Verbindung zum Kant. Server sind ein anderes Thema und dürften noch zahlreiche Verbesserungen erfahren.

Im weiteren haben wir gegen das Jahresende sämtliche Anlagen entrümpelt und von teilweise jahrzehntealten Einlagerungen befreit. Mehr als eine Tonne Material wurde der Kehrichtverbrennung zugeführt. Neu befindet sich in jeder Anlage nebst dem vorgeschriebenen Inventar ein standardisiertes Sortiment von Büro-, Klein- und Ueberlebensmaterial, welches periodisch kontrolliert und erneuert wird.

Ausblick und Zielsetzungen 2013

Für das neue Jahr gilt das Jahresmotto:

„Unser Leistungsauftrag“

Jeder Dienst wird seinen Beitrag zu diesem Motto definieren und im Rahmen der Wiederholungskurse und Einsätze einbringen. Darüber hinaus steht das Jubiläum „50 Jahre Zivilschutz Schweiz“ im Mittelpunkt. Mit drei gemeldeten Anlässen wird sich die ZSO Oberfreiamt aktiv an den Jubiläumsaktivitäten beteiligen.

Für die ausgezeichnete Zusammenarbeit möchte ich mich beim Vorstand, den Gemeinden, der Presse und allen übrigen Beteiligten ganz herzlich bedanken. Ebenso geht mein Dank an das Kader und die ganze Mannschaft der ZSO Oberfreiamt. Es ist für mich keine Selbstverständlichkeit, auf diese grossartige Unterstützung zählen zu dürfen.

ZSO Oberfreiamt

Romuald Brem

Kdt und ZSStL ZSO Oberfreiamt

Oberrüti, 31. Dezember 2012